

# Turnhalle in besseres Licht gerückt

Johann Schmid baute langlebige und energiesparende Metalldampflampen ein

Mamming. (li) TSV-Tischtennis-Spartenleiter Erwin Geigenberger war der Initiator, der bei der Gemeinde wegen neuer Lampen für die Turnhalle vorgesprochen hatte. Da sowohl Bürgermeister und Gemeinderat mit ihm konform gingen, dass die alte Beleuchtung in der Turnhalle ausgedient hat und nicht mehr den erforderlichen Standard entspricht, hat sich Gemeinderat und Jugendbeauftragter Johann E. Schmid bereit erklärt, durch seine Elektrofirma unentgeltlich neue Lampen zu installieren.

Schluss mit den alten Leuchten in der Turnhalle – die erstrahlt ab jetzt in hellem und angenehmen Licht. TSV-Tischtennis-Spartenleiter Erwin Geigenberger störte das nicht mehr ausreichende Licht schon lange, wenn er mit den jungen Tischtennis-Spielern in der Mamminger-Schulsportstätte trainierte. Auch um die Sicherheit der Jugend sorgte er sich, denn immer wieder war irgendetwas defekt, das es zu reparieren galt. Dazu musste man aber zur Hallendecke hochklettern und auch das nervte auf Dauer und war zudem nicht ganz ungefährlich. Durch



Bürgermeister Georg Eberl begutachtet die neue Beleuchtung.

das hohe Alter der Leuchtmittel stiegen mittlerweile hierfür auch die Unterhaltskosten. Deshalb stimmte Bürgermeister Georg Eberl und der Gemeinderat gerne zu, die abgewirtschafteten und reparaturanfälligen Leuchten in der Sporthalle gegen moderne, wirtschaftlichere Leuchten zu ersetzen, die zudem einen Beitrag zu Energieeinsparung leisten. Ein Aspekt war für die Gemein-

de und insbesondere für den Gemeinderat Johann E. Schmid auch, dass die Turnhalle neben dem Schulsport insgesamt der Jugendarbeit dient. Deshalb hat er sich in seiner Funktion als Jugendbeauftragter und Chef der Elektrofirma Schmid aus Mamming bereit erklärt, die ansonsten sehr teuren, aber gerade für Sporthallen geeigneten fünf Metalldampflampen zum Selbstkostenpreis unentgeltlich zu installie-

ren. Sozusagen als Sponsoring – denn Sport fördert bei den Kindern und Jugendlichen Teamgeist und Fairness. Die positiven Wirkungen des Sports für die Gesundheit sind seit jeher anerkannt. Wer Sport treibt, lernt Regeln zu akzeptieren,

den Gegner zu achten, Erfolge zu genießen und Niederlagen zu verarbeiten. So stellt der Sport ein wesentliches Element zum Erlernen sozialer Kompetenzen dar.

Tischtennis-Spartenleiter Erwin Geigenberger bedankte sich bei Bürgermeister Georg Eberl und dem Sponsor Johann E. Schmid, zumal er in der Saison 2009/2010 von außerordentlichen Erfolgen berichten konnte. Die Jugendmannschaft zwei belegte den ersten Platz in der Meisterschaft. Gleichmaßen auch die Bambini-Mannschaft eins. Die Herren zwei gingen bei der Meisterschaft ebenfalls als Sieger hervor und die Herren eins erreichten den zweiten Platz. Sie spielen am 16. April voraussichtlich gegen Mainburg um den Wiederaufstieg in die Bezirksliga. Sehr lobenswert sei der Fleiß der Jugend, die sich eifrig bei den diversen Turnieren beteiligt, so Geigenberger. Derzeit habe der TT-Verein 28 Herren, eine Dame und 19 Jugendliche, die aktiv spielen.